

Das „Quartier de l'Amphithéâtre“

Ein außergewöhnlicher urbaner Mix im Zentrum der Stadt



Das „Quartier de l'Amphithéâtre“: ein Stadtentwicklungsprojekt in großem Format

Das „Quartier de l'Amphithéâtre“ in der lothringischen Hauptstadt Metz: ein großangelegtes Projekt, das gleichzeitig ein Symbol für die Dynamik des Gemeindeverbands Metz Métropole. Rund um das Centre Pompidou-Metz wächst hier ein Stadtteil mit Zukunft, der viel versprechende Möglichkeiten eröffnet.

Ein 50 Hektar großes Gebiet im Aktionszentrum der Stadt

Das rund 50 Hektar große „Quartier de l'Amphithéâtre“ liegt direkt hinter dem Metzger TGV-Bahnhof – und in der Nähe des Stadtzentrums. Der Auftakt zur Neugestaltung dieses Viertels wurde 2002 mit der Eröffnung des Sportpalastes und der Gestaltung einer Grünanlage „Parc de la Seille“ gegeben. Seitdem finden dort regelmäßig große sportliche und kulturelle Events, wie z.B. das «Tennis Open» statt. Das Städteplanungsbüro Nicolas Michelin&Associés (Anma) hat das Konzept für das westlich gelegene, ca. 25 Hektar große Bebauungsgebiet entwickelt, das von der Société d'Aménagement et de Restauration de Metz (Saremm) umgesetzt wird. Hier soll ein vielseitiges Viertel entstehen, in dem Lebensqualität und hohe Umweltstandards miteinander verbunden werden.



Das Konzept des Büros Nicolas Michelin&Associés (Anma)

Das Konzept des Büros Anma sieht den Bau von 265.000 m² Fläche für Geschäfte, Büros, öffentliche Einrichtungen sowie Wohnungen vor, Ziel ist es alle städtischen Funktionen an einem Ort zu kombinieren: Leben, Wohnen und Arbeiten.

„Die Stärke des Konzepts liegt im Mix der städtischen Funktionen, der ein Plus an Lebensqualität bringt: Geschäfte, Büros und Wohnungen – alles an einem Ort.“

Jacques Métro, Vizepräsident des Stadtverbands Metz Métropole

Gut erreichbar, gut zur Umwelt

Das neue Stadtviertel ist bestens erreichbar: vom Bahnhof aus führt ein Fußgängerüberweg direkt zum Vorplatz des Centre Pompidou-Metz, und auch zum Stadtzentrum sind es weniger als 10 Minuten. Ab 2013 wird der Stadtteil ebenso über das öffentliche Nahverkehrssystem METTIS an alle strategischen Punkte der Stadt angebunden sein. Der Vorplatz des Centre Pompidou-Metz ist barrierefrei und behindertengerecht gestaltet.



„ Dieser Stadtteil legt den Grundstein für eine Städtebaupolitik, die auf eine sozialere und umweltfreundlichere Stadt im Einklang mit der wirtschaftlichen Entwicklung abzielt und mit der die Stadt Metz weit über Lothringen hinaus ein Zeichen setzt. “

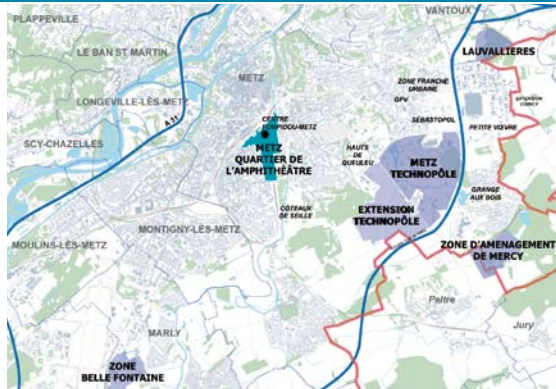
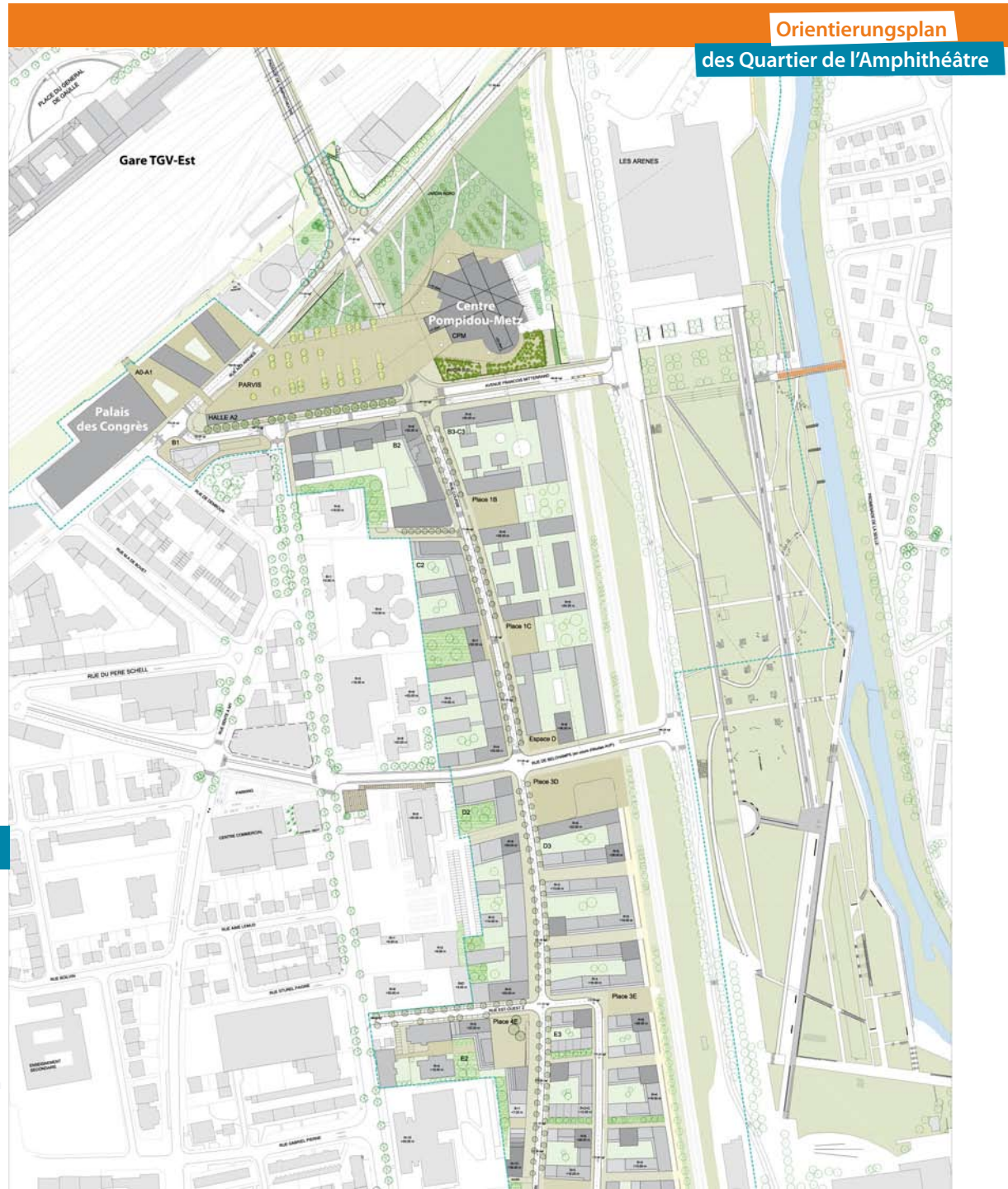
Richard Lioger, Vizepräsident bei Metz Métropole und Vorsitzender der Saremm

Moderne Landschaftsgestaltung mit viel Grün

Die Bebauung des Quartier de l'Amphithéâtre ist in Konzeption und Umsetzung optimal auf Umgebung und Umwelt abgestimmt:

- :: 164 Pollerleuchten erhellen den Vorplatz des Centre Pompidou-Metz mit Licht aus Energiesparlampen. Die Beflanzung wurde bewusst niedrig gewählt, damit das Licht den Platz ungehindert durchfluten kann.
- :: Die farbige Bepflasterung des Vorplatzes ist so angelegt, dass sie eine Verbindung zum Centre Pompidou-Metz herstellt. So entsteht hier ein attraktives Stadtviertel, in dem es sich angenehm leben, arbeiten und wohnen lässt.
- :: Das Regenwasser wird im Sinne einer nachhaltigen Nutzung über Abflusstegge entlang der Fußwege zu den Grünflächen des Jardin Nord geleitet.
- :: In den Gartenanlagen sorgen Traubenkirsche, Kriechende Weide, Storchschnabel-Gewächse, Immergrün und Japanische Spiere für eine harmonische natürliche Umgebung.

Wege, Vorplatz und Gärten tragen so ihren Teil zu einem attraktiven Stadtviertel bei, in dem es sich angenehm leben und arbeiten lässt.



Le quartier de l'Amphithéâtre

Die ersten **Gebäude**: auf **Erfolgskurs**

Die Bebauung des Quartier de l'Amphithéâtre verläuft in mehreren Phasen. Drei Gebäudeblöcke sind bereits verkauft – ein klares Signal für die Bereitschaft, in ein innovatives urbanes Entwicklungsprojekt zu investieren.

„Wir haben höchste Maßstäbe an das Projekt angelegt, damit es architektonisch perfekt mit dem Centre Pompidou-Metz harmoniert.“

Christophe Milesi, geschäftsführender Gesellschafter der Lazard Group Real Estate

Gebäudekomplex B2: bereits jetzt ein Erfolg

Die ersten drei Gebäudekomplexe werden bis 2014 fertig gestellt. Den Anfang macht Block B2, mit Baubeginn 2011 und geplanter Fertigstellung im zweiten Halbjahr 2012. Mit seiner Lage am Fuß des Centre Pompidou-Metz, weithin sichtbar und von allen Seiten zugänglich, hat dieser Komplex strategische Bedeutung für das gesamte Viertel. Hier arbeiten vier Bauherren und deren Architekten zusammen, die alle großen Wert auf die umweltgerechte Gestaltung ihrer Gebäude legen: die Immobiliengesellschaften Batigère (2 Projekte), Nexity und die Gruppe Lazard sowie der Immobilien-Investmenttrust Foncière de Régions. Der Block B2 bietet 1.000 m² Laden- und 10.000 m² Wohnfläche (auch für Sozialwohnungen), außerdem werden hier auch Batigère und der Foncière des Régions mit ihren Firmensitzen einziehen. Ein Parkhaus mit rund 400 Plätzen vervollständigt den Komplex. Ein weiterer Anziehungspunkt: 16.000 m² hochwertige Büroräume, konzipiert für die Ansiedlung großer Unternehmen. Insgesamt wurden fast 68 Millionen Euro in Entwicklung und Bau des Komplexes investiert. Und der Erfolg ist unbestreitbar: 80% der Wohnungen wurden in Rekordzeit verkauft.



Gebäudekomplex B2

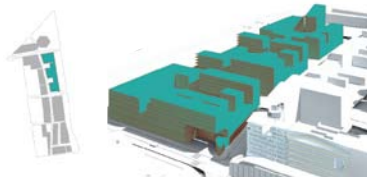


... für die ersten Gebäude, im Zentrum des Quartier de l'Amphithéâtre: Läden

Die Komplexe B3/C3: ein Projekt in großem Stil

Auch die Blocks B3/C3 sollen im Jahr 2014 fertig werden. Direkt im Herzen des neuen Stadtviertels entsteht hier auf rund 20.000 m² Fläche ein Einkaufszentrum, außerdem Raum für Büros und Wohnungen (darunter ebenfalls Sozialwohnungen).

100 Läden, Dienstleister und Restaurants
280 Wohnungen
170 Senioren-Residenzen
6,800 m² Büroräume



Gebäudekomplex B3/C3

Bereits unterschrieben ...

Bauträger

- Halle A2** Nacarat
- B2**
 - Batigère Sarel
 - Foncière des régions
 - Georges V Est (Nexity)
 - Promalliance
 - Lazard Group Real Estate
- B3/C3**
 - ING Real Estate
 - Development France / Apsys
 - Lazard Group Real Estate
 - Georges V Est (Nexity)
 - Batigère
 - Claude Rizzon Promotion
 - Metz Seille 2012
 - MHT (Metz Habitat Territoire)

Architekten

- Anma
- Devanthery & Lamunière
- Emmanuel Combarel & Dominique Marrec
- Lipsky & Rollet Architectes
- Loci Anima
- Jean-Paul Viguier S.A.
- Devanthery & Lamunière
- Jean-Paul Viguier S.A.
- Devanthery & Lamunière + SEARCH
- Jean-Paul Viguier S.A.
- Brenac & Gonzalez / Serge Hoffman
- DND Architectes

Le quartier de l'Amphithéâtre

© Ville de Metz

Ein **lebendiges** Umfeld sorgt für **Attraktivität**

Wohn- und Geschäftsgebäude, La Halle, Kongresszentrum, Museumsvorplatz – das Quartier de l'Amphithéâtre wird ein Stadtviertel voller Leben, Dynamik und Entwicklungsmöglichkeiten.

„Das Kongresszentrum ist das beste Werkzeug, um Mehrwert aus dem „Effekt Pompidou“ zu generieren.“

Thierry Jean, Leiter von Metz Métropole Développement und Vizepräsident bei Metz Métropole

Le quartier de
L'Amphithéâtre

La Halle, wirtschaftlicher Pulsgeber am Museumsvorplatz

La Halle, ein höchsthetisches Bauwerk aus Glas und Stahl am Rande des Museumsvorplatzes, wird rund 1.700 qm Raum für Ladengeschäfte und 5.800 qm für Büros bereitstellen. Bauträger Nacarat sieht die Eröffnung für Sommer 2012 vor.

Künftige Ansiedlungen

Zahlreiche Gesellschaften haben bereits entschieden, sich in den neuen Gebäuden niederzulassen – so z.B. die Bildungsgesellschaft Centre National de la Fonction Publique territoriale (CNFPT), für die das Viertel als Symbol für Entwicklung einen idealen Standort darstellt. Derzeit wird ein Projekt für eine Kinderbetreuungseinrichtung geprüft, die insbesondere auf den Bedarf der Eltern antworten wird, die im Viertel arbeiten.

Das Kongresszentrum

Die Attraktivität des Centre Pompidou-Metz führt zu einer zunehmenden Anfrage durch Unternehmen und Institutionen, die das Umfeld des Museums für Veranstaltungen nutzen möchten. Das neue geplante Kongresszentrum, das Raum für 1.200 Personen bieten soll, kommt dieser Nachfrage entgegen. Mit seiner optimalen Lage direkt neben dem Bahnhof und gegenüber dem Centre Pompidou-Metz und Dank modernster technischer Anstaltung wird es den Standort Metz für den internationalen Geschäftstourismus noch interessanter machen.

Darüber hinaus kommt dem Kongresszentrum auch unter Umwelt-Aspekten eine besondere Rolle zu: es wird eines der herausragenden Objekte im Rahmen der Ecocité, für deren Bau Metz vom französischen Staat bezuschusst werden. Mit diesem „grünen“ Statut wird das geplante Kongresszentrum zu einem Schaukasten. Für seine Realisierung haben Metz Métropole und die Stadt Metz gemeinsam mit weiteren Partnern ein spezielles Planungsgremium ins Leben gerufen. Derzeit laufen die Vorbereitungen zur vertraglichen und finanziellen Ausgestaltung des Projekts. Vorgesehen ist auch hier eine Fertigstellung im Jahr 2014.



Das **Centre Pompidou-Metz**: ein Ort mit besonderer Ausstrahlung

Das Centre Pompidou-Metz ist als mutiges Kulturprojekt und mit seiner herausragenden Architektur das Herz des Quartier de l'Amphithéâtre. Die positive Resonanz auf diesen neuen Ort der Kunst und Kultur wächst und wächst – eine Begeisterung, die auf das gesamte Stadtviertel ausstrahlen wird.

Dabei ist das Centre Pompidou-Metz (CPM) viel mehr als ein neuer Ort der Kunst: Als erstes Projekt der kulturellen Dezentralisierung in Frankreich hat es richtungweisende Bedeutung. Auf insgesamt 5.020 m² bietet es Ausstellungsflächen, eine Kreativwerkstatt, ein Auditorium, ein Restaurant, ein Informationszentrum und mehr. Seit seiner Eröffnung am 12. Mai 2010 zieht das innovative Gebäude mit seinem verwegenen geschwungenen weißen Dach alle in seinen Bann – Partner und Institutionen, Einheimische und Touristen.



Eröffnung des Centre Pompidou-Metz

„Eclats“, Kunstwerk von Mainer López, 2010



Eröffnung in Anwesenheit
des französischen Staatspräsidenten

Internationale Resonanz

Die Einweihung des CPM war mit seiner außergewöhnlichen Medienresonanz ein wichtiger Moment für das gesamte „Quartier de l'Amphithéâtre“: Mehr als 500 Journalisten aus der ganzen Welt reisten an, um über die Festivitäten zu berichten. Die Wechselausstellungen des Centre Pompidou-Metz finden nationale und internationale Beachtung und stärken damit ebenso das dynamische Bild dieses modernen und innovativen Stadtteils. Drei Monate nach seiner Eröffnung verzeichnete das CPM bereits mehr als 300.000 Besucher – ganz klar ein Erfolg!

Thierry Jean, Richard Lioger und Jacques Metro

Nicolas Michelin



Facts and figures

- 50 Hektar Fläche
- 169 Millionen Euro Investitionen der öffentlichen Hand
- 55.000 m² Büroflächen
- 45.000 m² Ladenflächen
- 130.000 m² Wohnflächen
- 35.000 m² öffentliche Einrichtungen
- 82 Minuten Fahrzeit nach Paris mit dem TGV Est

Kalender

- 2012
Fertigstellung des Geschäftskomplexes La Halle und des Gebäudeblocks B2
- 2013
die METTIS-Linie nimmt ihren Betrieb auf
- 2014
Fertigstellung der Gebäudekomplexe B3/C3 und des Kongresszentrums

Wer macht was?

Bauherr:

Metz Métropole

Raumplanung:

Société d'Aménagement et de Restauration de Metz Métropole (Saremm)

Stadtplaner:

ANMA (Agence Nicolas Michelin et Associés)

Metz Métropole Développement

Valérie Schwarz, Geschäftsstelle

Zentrale

6, rue Lafayette • F - 57000 Metz

Tél. : 03 87 16 96 80 • Fax : 03 87 66 54 90

contact@mm-dev.fr • www.metzmétropoledeveloppement.fr

Metz Métropole Développement ist eine Agentur der Wirtschaftlichen Entwicklung zum Dienst der Gemeinschaft von Metz Métropole Großraum und von der Stadt Metz.

